

# Schulkonzept

## „Pakt für den Nachmittag“



### Inhalt

|  | Seite |
|--|-------|
| 1. Informationen zur Schule  | 2     |
| 2. Kurzinformationen zum Angebot „Pakt für den Nachmittag“                   | 2     |
| 3. Rahmenbedingungen   | 3     |
| 4. Ausgestaltung des Paktes für den Nachmittag an der Erich Kästner - Schule | 4     |
| 4.1. Steuerung   | 4     |
| 4.2. Unterricht und Angebote   | 4     |
| 4.3. Schulkultur, Lern- und Aufgabekultur                                    | 7     |
| 4.4. Kooperation   | 9     |
| 4.5. Partizipation von Eltern, Schülerinnen und Schülern                     | 9     |
| 4.6. Schulzeit und Rhythmisierung  | 10    |
| 4.7. Raum- und Ausstattungskonzept   | 10    |
| 4.8. Pausen- und Mittagskonzept  | 11    |
| 5. Evaluation  | 11    |
| 6. Stolpersteine   | 11    |

## 1. Informationen zur Schule

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Name                           | Erich Kästner – Schule (EKS)   |
| Staatliches Schulamt           | Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt |
| Schulträger                    | Stadt Darmstadt  |
| Schulnummer                    | 4332   |
| Adresse                        | 64289 Darmstadt, Wickopweg 2   |
| Schultyp                       | Grundschule mit Flexibler Schuleingangsphase                                     |
| Gesamtschülerzahl              | 572  |
| Migrationsanteil               | 70 %   |
| Schulleiterin                  | Sabine Michel-Sturm  |
| Stellvertretende Schulleiterin | Sandra Hundert   |
| Ganztagskoordinatorin          | Kirsten Ruths (EKS) / Janina Heuß (SKA)  |
| Telefonnummer                  | 06151 / 790970   |
| E-Mail-Adresse                 | erich-kaestner-schule@darmstadt.de   |
| Homepage                       | www.eks-gs.de  |

## 2. Kurzinformationen zum Angebot der Erich Kästner-Schule

Die Erich Kästner-Schule (EKS) liegt im Stadtteil Kranichstein.

Kranichstein ist heute ein gut durchmischter und multikultureller Stadtteil mit breit gefächerter Sozialstruktur, der eine Sprachen- und Kulturvielfalt besitzt, die kaum ein anderer Teil Darmstadts aufzuweisen hat. Die rund 12 000 Einwohner stammen aus mehr als achtzig Nationen. Das Verhältnis von Kindern und Jugendlichen zur erwachsenen Bevölkerung liegt im Bereich Kranichstein-Süd über 50% über dem städtischen Durchschnitt. Die Erich Kästner-Schule, als einzige öffentliche Schule im Stadtteil, nimmt jährlich zwischen 130 und 160 neue Schülerinnen und Schüler auf.

Der Sozialatlas der Stadt Darmstadt weist eine hohe Belastung der Bevölkerung unter dem Fokus der sozialökonomischen Situation aus. Somit rückte Kranichstein in den Blickpunkt präventiver Strategien, um eine Gefährdung zu verhindern.

Dies musste auch im Bereich der schulischen Bildung immer wieder in die Weiterentwicklung der EKS eingebunden werden.

Unsere Schülerinnen und Schüler kommen aus ca 40 Nationen und bringen vielfältige, bereichernde und besondere kulturelle Erfahrungen mit. „Das Fremde ist nur fremd, solange man`s nicht kennt“, ist ein Kernsatz unseres täglichen Miteinanders.

572 Schülerinnen und Schüler besuchen zur Zeit die EKS. Hier leben und lernen sie mit 60 Lehrerinnen und Lehrern und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in einer kooperativen und freundlichen Atmosphäre.

In der Flexiblen Schuleingangsphase gibt es 13 Lerngruppen, die Jahrgänge 3 und 4 sind fünf- und sechszügig.

Als einzige öffentliche Schule im Stadtteil ist es unser Ziel möglichst alle Kranichsteiner Kinder an unserer Schule zu beschulen. Dem Gedanken der Inklusion standen wir immer offen gegenüber und haben in den vielen Jahren von gemeinsamem Unterricht und inklusiver Beschulung eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der zuständigen Förderschule aufgebaut. Inklusiver Unterricht findet an der EKS für alle Förderschwerpunkte statt (Sehen, Hören, Sprache, Lernen, emotional-soziale Entwicklung, geistige Entwicklung).

Seit dem Schuljahr 2006/2007 setzt die EKS das Konzept der Flexiblen Schuleingangsphase um. Hier werden die Jahrgänge 1 und 2 in altersgemischten Stammgruppen gemeinsam unterrichtet. Es findet keine Selektion in eine Vorklasse statt, die Möglichkeit einer längeren Verweildauer in einer bekannten Lerngruppe mit gleichbleibender Lehrkraft werden von dem Gedanken „Inklusion statt Selektion“ getragen. Auch die bewusst gesetzte Heterogenität in altersgemischten Lerngruppen greift dies wieder auf. Somit war die bewusste Entscheidung zur Flexiblen Schuleingangsphase ein wichtiger Schritt der EKS zur Schulentwicklung im Sinne der Inklusion.

Im Schuljahr 2015/2016 wurden erstmalig zwei Intensivklassen eingerichtet.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 ist die EKS Pilotschule für den "Pakt für den Nachmittag". Träger ist der Sozialkritische Arbeitskreis Darmstadt (SKA), die bereits zuvor für die Schulkindbetreuung zuständig waren.

Für die Betreuung stehen 5 Gruppen-Räume und 1 Raum (Schulküche) zur Essensausgabe zur Verfügung. Mit wachsender Anzahl der angemeldeten Kinder wird übergangsweise noch der Musikraum als Essensraum genutzt. Daneben können alle Fachräume wie die Kunstwerkstatt, der Computerraum oder die Sporthallen mit einbezogen werden. Lernzeiten finden in den Klassenräumen statt. Im Rahmen des PfdN unterstützen Lehrkräfte und fachpädagogisches Personal die Kinder in den Lernzeiten oder bieten Arbeitsgemeinschaften an.

Es werden zwei zeitliche Formate angeboten:

- Modell A: 07.30 Uhr bis 14.30 Uhr
- Modell B: 07.30 Uhr bis 17.00 Uhr
- Für insgesamt 6 Ferienwochen im Schuljahr kann Betreuung kostenpflichtig hinzugebucht werden.

Mit einem Sportverein besteht eine schon langjährige Kooperation.

### **3. Rahmenbedingungen**

Das Programm wird vom Land Hessen und dem Schulträger unterstützt. Für die Bildungs- und Betreuungsangebote von Schulen im „Pakt für den Nachmittag“ gilt der in der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen verankerte Qualitätsrahmen. Als Schule im Pakt für den Nachmittag nimmt die Erich Kästner-Schule an einem Programm der Landesregierung teil. Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und dem Schulträger bietet die Schule ein verlässliches, bedarfsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot an 5 Tagen in der Woche von mindestens 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr, einschließlich einer Ferienbetreuung an. Die Entwicklung und Umsetzung des Konzepts geschieht in enger Zusammenarbeit mit einem freien Träger der Jugendarbeit, dem Sozialkritischen Arbeitskreis Darmstadt (SKA). Ergänzende Grundlage ist ein mit dem Schulträger vereinbartes Rahmenkonzept zur Ausgestaltung des Paktes, in dem verbindliche Standards z.B. hinsichtlich der Betreuungszeiten, der personellen und finanziellen Ausstattung, rechnerischer Gruppengrößen, pädagogischer Ziele, etc. festgelegt sind.

Die Einbindung des städtischen Hortes „Jägertorstraße“ erfolgte bereits in der Planungsphase und wird von allen Stadtteilakteuren als sehr bereichernde Verzahnung empfunden. Diese erweiterte Form der Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe bietet eine zusätzliche Verzahnung zwischen dem Vormittagsbereich in der Schule und dem Nachmittag im Hort.

Weitere Vereinbarungen im Sozialraum, mit Vereinen und anderen öffentlichen Trägern werden angestrebt. Darüber hinaus bilden die rechtlichen und konzeptionellen Vorgaben des Landes Hessen zur Bildungspolitik, insbesondere der Referenzrahmen zur Schulqualität, der Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen nach § 15 Hessisches

Schulgesetz, die Ganztagsrichtlinie und der Bildungs- und Erziehungsplan, den Rahmen zur Ausgestaltung des Ganztagsschulkonzepts an der Erich Kästner-Schule.

## 4. Ausgestaltung des Paktes für den Nachmittag an der Erich Kästner-Schule

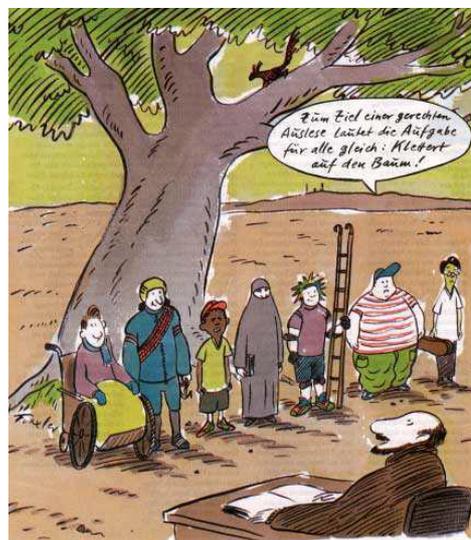
### 4.1. Steuerung der Schule

Die Gesamtverantwortung für die Durchführung der Angebote im Rahmen des Paktes für den Nachmittag liegt bei der Schulleitung. Sie behält den Überblick über die Entwicklung des Paktes für den Nachmittag, bündelt Themen sinnvoll und bringt diese in die Steuergruppe ein. Außerdem hält sie Kontakt zu den Kooperationspartnern.

Die Steuergruppe, die sich aus 1-2 Eltern, dem Träger, der Schulleitung, der Ganztagskoordinatorinnen, Hortleitung, Lehrkräften und Sozialpädagogen zusammensetzt, tagt 4-6 mal jährlich. Zusätzlich finden alle 2 Monate Treffen auf Leitungsebene statt (Träger, Schule, Hort, Schulsozialarbeit). Pro Halbjahr findet ein Arbeitstreffen der Ganztagskoordinatorinnen, der Kolleginnen und Kollegen des Hortes und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulkindbetreuung statt. In allen Gremien werden notwendige Veränderungen diskutiert, Vorgehensweisen angeregt und Arbeitsaufträge vergeben, was für Transparenz sorgt.

Die Ganztagskoordinatorin des Trägers koordiniert den Einsatz des päd. Personals und übernimmt die Organisation der täglichen Abläufe im Ganztage ab 12:30. Auch hier finden alle zwei Wochen Teamsitzungen statt. Frau Heuß ist die Ansprechpartnerin für das Ganztagsangebot.

### 4.2. Unterricht und Angebote



Hans Traxler, aus : Erziehung und Wissenschaft 2/2001

Um unseren Anspruch an individualisiertes und entdeckendes Lernen zu festigen, ermöglichte die Teilnahme am Pakt für den Nachmittag einen weiteren Schritt in die richtige Richtung zu gehen:

Die Zusammenarbeit aller am Bildungsprozess Beteiligten wurde erfolgreich umgesetzt, um ein zeitgemäßes Lern- und Bildungsverständnis realisieren zu können.

Die Verzahnung von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern aus dem Bereich der Jugendhilfe (Schulkindbetreuung und Hort Jägertorstraße) empfinden alle Beteiligten als enorme Bereicherung.

Im Schuljahr 16/17 wurden im Rahmen des Pakts für den Nachmittag allein im Vormittagsbereich Lehrkräfte mit ca 50 Stunden, pädagogische Fachkräfte aus der Schulkindbetreuung mit ca 50 Stunden und Kolleginnen und Kollegen aus dem Hort Jägertorstraße mit 40 Stundeneingesetzt.

So können in Doppelbesetzung am Vormittag (Lernzeit/LZ) unterschiedlichste Formen von Förderung stattfinden. Einzel- und Kleingruppenarbeit, thematische Förderangebote für Kinder aus mehreren unterschiedlichen Klassen (z.B. Mathematik: Zehnerübergang), besondere Projektangebote (z.B. Drucken mit der Freinetdruckerei) werden zur Zeit umgesetzt.



Einzelförderung  
Individuelles Rechentraining



Gruppenförderung  
Auf dem Weg zum Rechtschreibtraining



Projektangebot  
Drucken mit der Freinetdruckerei

Nachfolgend wird in zwei Stundenplänen die Verortung der Lernzeit im Vormittagsbereich dargelegt.

## Wochenplan Flex

| Zeit          | MO  | DI | MI       | DO | FR |
|---------------|---|----|----------|----|----|
| 7:30 – 8:00   | <b>Morgenzeit</b><br>(nach Bedarf)  |    |          |    |    |
| 7:45 – 8:00   | <b>Ankommzeit</b><br>in den Klassenräumen mit Aufsicht durch Lehrkräfte und/oder Hortmitarbeitern |    |          |    |    |
| 8:00 – 9:30   | LZ  | LZ | Religion | LZ | LZ |
|               | GU  | GU |          | GU | GU |
| 9:30 – 9:50   | <b>Klassenzeit</b>  |    |          |    |    |
| 9:50 – 10:00  | Hofpause  |    |          |    |    |
| 10:00 – 11:00 | GU  | GU | GU       | GU | GU |
| 11:00 – 11:15 | <b>Hofpause</b>   |    |          |    |    |
| 11:15 – 12:30 | GU  | GU | GU       | GU | GU |
| 12:30 – 13:30 | <b>Mittagspause</b>   |    |          |    |    |
| 13:30 – 14:30 | <b>AG _ Angebote / Förderkurse</b>  |    |          |    |    |

**Stundentafel: 21 Stunden**

GU= Unterricht gemäß der Stundentafel / LZ= Lernzeit

**GU = 21 Stunden** (Stundentafel)

**LZ = 4 Stunden**

## Wochenplan JG 3/4

| Zeit           | MO  | DI       | MI | DO | FR                  |
|----------------|---|----------|----|----|---------------------|
| 7:30 – 8:00    | <b>Morgenzeit</b><br>(Bedarfslage muss erfasst werden)  |          |    |    |                     |
| 7:45 – 8:00    | <b>Ankommzeit</b><br>in den Klassenräumen mit Aufsicht durch Lehrkräfte und/oder Hortmitarbeitern |          |    |    |                     |
| 8:00 – 9:30    | GU  | GU       | GU | GU | GU                  |
|                |   |          | LZ |    |                     |
| 9:30 – 9:50    | <b>Klassenzeit</b>  |          |    |    |                     |
| 9:50 – 10:00   | <b>Hofzeit</b>  |          |    |    |                     |
| 10:00 – 11:00  | GU  | GU       | GU | LZ | GU                  |
|                |   |          |    | GU |                     |
| 11:00 – 11:15  | <b>Hofpause</b>   |          |    |    |                     |
| 11:15 – 12: 45 | GU  | Religion | GU | GU | GU                  |
| 12:45 – 13:30  | <b>Mittagspause</b>   |          |    |    |                     |
| 13:30 – 14:30  | <b>Lernzeit / AG Angebote / Förderkurse</b>   |          |    |    | <b>AG_ Angebote</b> |

**Stundentafel: 25 Stunden**

GU= Unterricht gemäß der Stundentafel / LZ= Lernzeit

**GU = 25 Stunden** (Stundentafel)

**LZ = 1,66 Stunden**

Die Lernzeit (Verortung im Klassenstundenplan) wird in den einzelnen Klassen individuell festgelegt.

Der Einsatz von mehr und unterschiedlichem Personal im Vormittagsbereich wird genutzt, um im Sinne der Chancengleichheit, allen Schülerinnen und Schülern genug Lernzeit anzubieten, die für individuelles Üben und Vertiefen von Lerninhalten der Jahrgangsstufe genutzt werden.

Das gemeinsame Ziel der inhaltlichen und qualitativen Entwicklung von Bildungs- und Betreuungsangeboten (Bildungskultur) verfolgen wir in multiprofessionellen Teams sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich.

Gemeinsam wollen wir noch stärker zu mehr Bildungsgerechtigkeit und einer besseren individuellen Förderung beitragen.

Im Nachmittagsbereich werden die Schülerinnen und Schüler von Lehrkräften, pädagogischem Personal der Schulkindbetreuung und zusätzlich noch von Mitarbeiterinnen der Caritas unterstützt.

Seit der Pilotphase wird ein Lernzeitangebot für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 3 und 4 ) von 13:30 – 14:30 Uhr angeboten.

Das Lernzeitangebot findet verbindlich für die im Pakt angemeldeten Schülerinnen und Schüler statt.

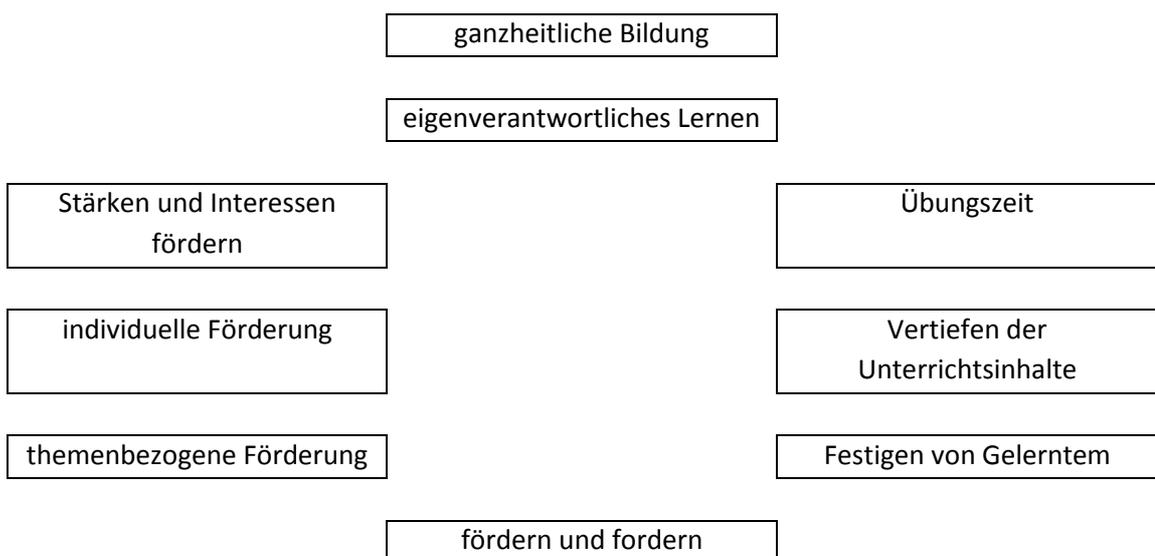
Gleichzeitig können aber weitere ca 120 Schülerinnen und Schüler am Angebot teilnehmen, die zwischen Unterrichtsschluss und Lernzeitbeginn ihr Mittagessen zu Hause einnehmen (Mensa ist im Planungsprozess).

Zusätzlich zur Lernzeit finden Förderunterricht und AG Angebote statt.

| AG Angebote                            | AG Angebote                          |
|--|--------------------------------------|
| Rhythmische Sportgymnastik (Lehrkraft) | Fußball-AG                           |
| Kids in action (Lehrkraft)             | Atelier für kleine Künstler          |
| Forscherwerkstatt (Lehrkraft)          | Zirkus AG                            |
| Garten AG Lehrkraft                    | Capoeira (schulübergreifend mit IGS) |
| Theater (Lehrkraft)                    | Musik AG                             |
|  | Blechbläser                          |
| Ballschule (Vereinsangebot)            | Gitarren AG                          |

### 4.3. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Lernzeiten im Vormittagsbereich



Während des Vormittagsbereiches gibt es in allen Flex Klassen die Doppelbesetzung durch Sozialpädagogen von 7 Stunden. Zusätzlich erhalten die Klassen Unterstützung durch

Doppelbesetzung durch Lehrkräfte von 1-2 Stunden und/oder durch pädagogische Fachkräfte des Trägers. Grundsätzlich ist in der Lernzeit im Vormittagsbereich das Vertiefen und Festigen von Unterrichtsinhalten der Schwerpunkt. Dies kann in Form einer individuellen Unterstützung, in Kleingruppenarbeit oder auch als klassenübergreifendes Lernangebot stattfinden. Themenbezogene Förderungen werden besonders von den Kollegen der Jugendhilfe aus dem Hort Jägertorstraße angeboten. Die Schülerinnen und Schüler der Flexiblen Schuleingangsphase bekommen deshalb keine zusätzlichen Hausaufgaben, da dieser Übungsbereich in der Schule angeboten wird. Auf freiwilliger Basis und mit Hilfe von Lerntipps (von der Schule für die Eltern) können selbstverständlich im häuslichen Bereich weitere Vertiefungen stattfinden. Die Lerntipps liegen für alle Jahrgänge vor. Beispielhaft hier die Lerntipps für das erste Lernjahr:



## Erich Kästner - Schule



### Lesen und Schreiben

- Übungen mit der Buchstabentabelle
- vorlesen
- Reimspiele lernen
- Buchstaben und Wörter aus Zeitschriften ausschneiden und aufkleben
- Briefe schreiben
- Einkaufszettel schreiben
- Wörter zu Bildern oder zu Alltagsgegenständen schreiben
- Wörter am Computer schreiben
- abschreiben
- Verwendung von großen und kleinen Buchstaben
- Antolin



### Rechnen

- Zahlen im Alltag erkennen und benennen (Hausnummern, Autokennzeichen ...)
  - zählen (beim Tischdecken, Wäschesortieren, Gegenstände ...)
  - Spiele (Gesellschaftsspiele, Kartenspiele, Würfelspiele, Domino)
  - zerlegen von Zahlen im Zahlenraum bis 20
  - Kopfrechnen (+/- Aufgaben im Zahlenraum bis 20)
  - Blitzrechnen-App
  - Computer-Rechenspiele
  - backen – wiegen



Ihre Familiensprache ist nicht Deutsch?

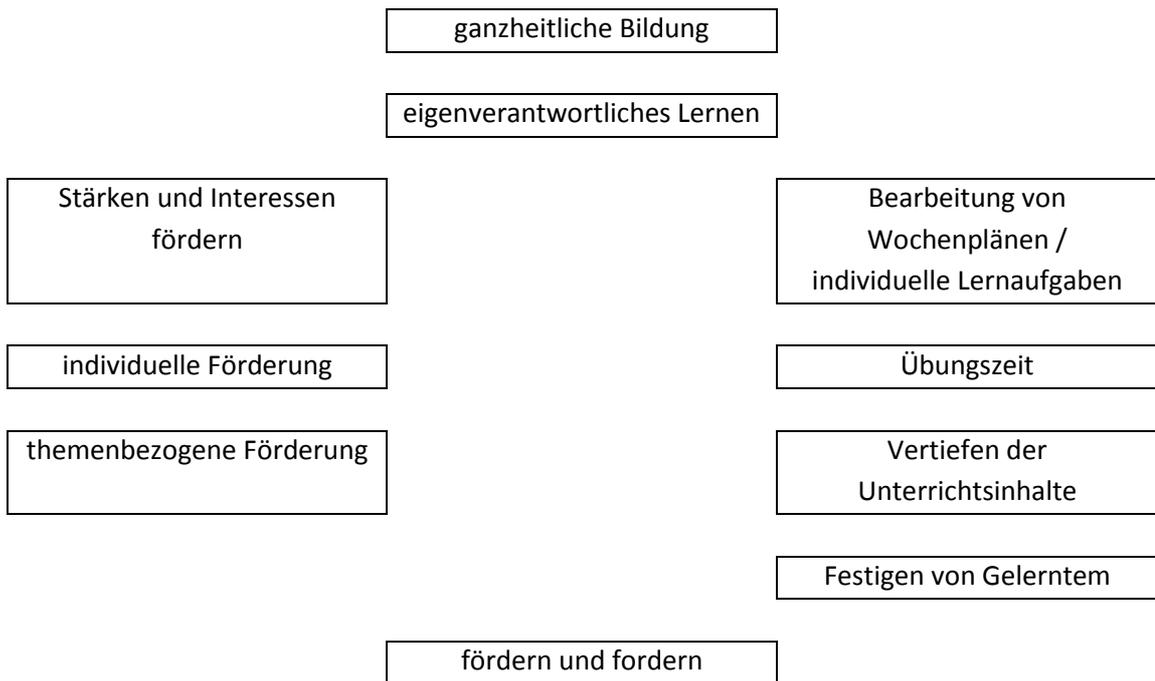
Keine Sorge, viele dieser Übungen können Sie auch in Ihrer Familiensprache durchführen.



## Lerntipps 1 „Minis“



## Lernzeiten im Nachmittagsbereich (Jahrgang 3 und Jahrgang 4)



Im Nachmittagsbereich werden klassenbezogene Lerngruppen gebildet, die von Lehrkräften, Kollegen des Trägers SKA und Mitarbeitern der Caritas unterstützt werden.

Nach der Erledigung von Aufgaben aus Wochenplänen oder individuellen Lernaufträgen kann mit Hilfe von Lernspielen, Karteien, Denktrainern und Lesematerial weitere Übungszeit mit fachkundiger Begleitung genutzt werden.

Schülerinnen und Schüler, die nach der Unterrichtszeit in den Hort Jägertorstraße gehen erhalten das gleiche Angebot, da Lehrkräfte der Schule am Lernort Hort ebenfalls in der Zeit zwischen 13:30 und 14:30 Uhr eingesetzt werden.

Am Freitag findet keine Lernzeit statt.

Durch die enge Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams wurde der Austausch über die Schülerinnen und Schüler intensiviert. Seit diesem Schuljahr sind auch die Kolleginnen und Kollegen des Trägers SKA und die Mitarbeiter des Horts bei den Klassenkonferenzen anwesend um gemeinsam über nächste Schritte der individuellen Förderung zu beraten.

### 4.4. Kooperation

Die Schule und der Träger (siehe: [www.ska-darmstadt.de](http://www.ska-darmstadt.de)) sind im regelmäßigen Austausch. Betreuungskräfte können an allen Konferenzen teilnehmen, werden zu Klassenkonferenzen und Runden Tischen hinzugezogen und beteiligen sich an Schulfesten und Projektwochen.

Die zahlreichen Kooperationen im Stadtteil führen zu Synergien im Stadtteil. Neben der Schulkindbetreuung wurde im Stadtteil ein weiteres einwöchiges Ferienangebot geschaffen, so dass Kinder nun in den Sommerferien für vier Wochen ein Betreuungsangebot wahrnehmen können.

### 4.5. Partizipation von Eltern und Schülerinnen und Schülern

Über die Klassenräte (tagen wöchentlich) und das Schülerparlament (tagt monatlich) gelangen Ideen und Vorschläge der Schülerinnen und Schüler in die Arbeitsgruppen des

Ganztags. Das Thema Lernzeit wird in den Klassenratsstunden immer wieder besprochen, da die Kinder das eigenverantwortliche Lernen und die Umsetzung maßgeblich mitbestimmen. Die Eltern sind in der Steuergruppe vertreten. Auf jeder Elternbeiratssitzung und Schulkonferenz ist „der Pakt für den Nachmittag“ ein Tagesordnungspunkt.

#### **4.6. Schulzeit und Rhythmisierung**

Rhythmisierung als ausgewogene Verteilung des Unterrichts auf den Vor- und Nachmittag mit längeren (Bewegungs-) Pausen mit dem Ziel, ein kindgerechteres Lernen zu ermöglichen, bleibt auch im Pakt für den Nachmittag nur sehr eingeschränkt realisierbar. Da die Teilnahme freiwillig ist und ein Teil der Kinder nach der regulären Schulzeit nach Hause geht, muss das volle Unterrichtspensum nach wie vor im Rahmen des Vormittagsunterrichts absolviert werden (s.4.2)

#### **4.7. Raum- und Ausstattungskonzept**

Die Erich Kästner-Schule ist in Darmstadt die größte Grundschule. Seit der Gründung 1969 mit einem Gebäude sind wir stetig gewachsen und die Klassen-, Fach- und Betreuungsräume verteilen sich nun auf sechs Gebäude. Die Gebäude sind weitestgehend den unterschiedlichen Jahrgängen zugeordnet. Durch die ständig wachsenden Schülerzahlen wurden zwar immer wieder neue Räumlichkeiten geschaffen, durch das Betreuungsangebot am Schulstandort ergeben sich aber neue Herausforderungen.

Der Erweiterungsbau mit der dringend benötigten Mensa wird dann noch weitere Klassen- und Fachräume beinhalten.

In den nächsten Monaten werden zusätzlich, durch die Aufstockung eines Gebäudes, neue Klassenräume errichtet. Damit kann die Betreuung in einem Gebäude zusammengeführt werden. Die abschließende Schulhofgestaltung soll dann auch die geringen Flächen des Schulhofs bestmöglich nutzbar machen.

Der Lernort Schule wird für viele Kinder zum Lebensumfeld für bis zu 9 ½ Stunden am Tag. Also muss nicht nur ein Raumnutzungskonzept erstellt, sondern der Lernort zum Lebensraum verändert werden.

Nach Unterrichtsende melden sich die Kinder in ihrem Betreuungsraum, bei ihrer zuständigen Betreuerin an. Über eine gemeinsame Liste wissen die Betreuungskräfte schon, welche Schülerinnen und Schüler an diesem Tag wegen Krankheit nicht kommen werden.

##### **Mittagessen:**

Das Mittagessen (s. auch 2.) findet in mehreren Schichten statt. Beginn ist um 12:30 Uhr. Trotz der herrschenden räumlichen Enge können die Kinder, auch mit Unterstützung des sehr freundlichen Personals bei der Essensausgabe ihr Essen in Ruhe einnehmen.

##### **Betreuungsräume:**

Die Betreuungsräume bieten unterschiedliche Schwerpunkte:

Es gibt einen Ruheraum (Rückzugsmöglichkeit zum stillen Lesen oder Malen und zum Kuscheln auf dem Sofa), einen Bauraum (Bauklötze und Legosteine laden zum kreativen Bauen ein), einen Spielraum (Kaufladen und Gesellschaftsspiele regen zum gemeinsamen Spielen an) und einen Bastelraum (hier darf gewerkelt werden).

##### **Lernzeiträume:**

Die Lernzeiten finden in den Klassenräumen der jeweiligen Jahrgänge statt.

##### **Außengelände:**

Die Erich Kästner-Schule hat drei Schulhöfe und einen Schulgarten. Leider sind die aufgestellten Spielgeräte nicht ausreichend oder anregend für kreative Spiele (s. 4.7).

Im Spiele-Ausleihraum befinden sich eine Vielzahl von Kleingeräten wie z.B. Rückschlagspiele, Reifen, Seile, Bälle usw., die den Kindern zur Verfügung stehen. In einer Garage stehen

verschiedene Fahrzeuge, die auf dem Hof genutzt werden können. Eine Tischtennisplatte und ein großer Sandspielplatz sind vorhanden.

#### **4.8. Pausen- und Mittagskonzept**

Das gemeinsame Essen mit täglich wechselnden Angeboten bzw. mitgebrachtem Essen ergänzt das Angebot. Das warme Mittagessen in der Betreuung ist kostenpflichtig (3,80 € pro Mahlzeit) und wird vom Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen EAD geliefert (<https://ead.darmstadt.de/ead/leistungen/Gemeinschaftsverpflegung.php>.)

#### **5. Evaluation**

In allen Gremien überdenken wir kontinuierlich die Umsetzung des Paktes für den Nachmittag, steuern nach, verändern und treffen neue Absprachen.

#### **6. Stolpersteine und offene Fragen**

Eine große Herausforderung stellen für uns Kinder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung dar. Hier reicht der Betreuungsschlüssel nicht aus, um diesen Kindern gerecht zu werden.

Ein weiteres Problem ist es, Zeitfenster für gemeinsame Besprechungen der multiprofessionellen Teams zu finden.